



**Patricia Brandt**  
über Baumverbündete

**D**er Pflanzengeist des Holunders erschien Alfred Zenz als kleiner grüner Kobold. Er soll eine Art Froschkopf mit breitem Mund, ledriger Haut und kleinen Spitzohren haben. Auf seinem ansonsten völlig kahlen Kopf ragen drei Härchen empor. Der Pflanzengeist entführte den Seelengärtner in die Unterwelt. Als Zenz wieder in der Oberwelt auftauchte, schrieb er sein Buch: „Vater Eiche, Mutter Linde.“

Ich wünschte, mir würde sowas mal passieren. Könnte es sogar, denn vis-à-vis unserer Haustür wächst zufällig ein Holunder. Auf mich wirkte er immer wie ein ganz gewöhnlicher Strauch. Irgendwie konnte ich da noch nichts anderes hineingucken.

Glücklicherweise stehen in Zenz' Buch handfeste Tipps, um in Kontakt mit Baumgeistern zu treten. „Die praktische Durchführung erfolgt so, dass du zum Beispiel das Ästchen eines Baumes zu dir nimmst oder dich mit Kopfhörern zu einem Baum setzt, dich entspannst. Alles – jede Gefühlsregung, jedes Nicht-in-die-Trance-Kommen, jedes Erleben, ist Teil dieser Erfahrung, auch wenn du es nicht unmittelbar mit dem Baumgeist in Verbindung bringst. Und solltest du einschlafen, so ist das auch gut und richtig. Es ist wie bei einem Traum, an den du dich nach dem Aufwachen nicht mehr erinnern kannst.“